

Unsere Hoffnung ist Jesus Christus: der Gekreuzigte ist auch der Auferstandene.

Unsere Hoffnung ist die unzerstörbare Würde des Menschen:
die Würde der Frau, die Würde des Mannes;
die Würde des Kindes;
die Würde aller, die jetzt noch verspottet sind und mißachtet, verfolgt und ohne Namen.

Unsere Hoffnung sind Kinder, die von uns verlangen, daß Zukunft anfängt.
Unsere Hoffnung sind junge Menschen, die nicht zufrieden sind mit dem, was ist,
die träumen von einer Welt, wo Hände teilen und Worte Wahrheit sind.

Unsere Hoffnung sind Familien, wo nicht unterdrückt und nicht verraten wird: wo eine Sprache der Menschen gesprochen wird.

Unsere Hoffnung ist, daß Kindern behutsam Wege gezeigt werden: Wege der Menschen, Wege zu Gott.

Unsere Hoffnung ist, daß Menschen ihre Konflikte nicht mit Gewalt lösen.
Unsere Hoffnung ist, daß Feinde ihre Waffen niederlegen und versuchen miteinander zu sprechen. Unsere Hoffnung ist, daß Frieden geschenkt wird, weil sich versöhnt:
der Mensch mit sich selbst,
der Mann mit der Frau,
der Feind mit dem Feind,
der Mensch mit Gott.

Unsere Hoffnung ist, daß der Mensch wieder lernt, für diese Erde ein guter Gärtner zu sein, ein Hüter des Lebens, einer, der baut und gestaltet, verbunden mit allem, was lebt.

Unsere Hoffnung sind Künstler, die warnen, Künstler, die fragen,
Künstler, die ahnen, wo Ursprung und Zukunft ist.

Unsere Hoffnung ist, daß ihre Worte und Zeichen verstanden werden.

Unsere Hoffnung ist Kirche, die nicht mehr zerspalten und zerteilt ist.
Unsere Hoffnung ist die Einheit der Kirchen.

Unsere Hoffnung ist Kirche
als Ort der Verheißung,
als Ort, wo der Mensch spricht mit dem Menschen wie ein Mensch,
als Ort, wo der Mensch spricht mit Gott wie mit einem Freund.

Unsere Hoffnung ist, den Weg zu gehen, den Maria gegangen ist.
Die unter dem Kreuz gestanden war,
war auch die, die mit den Jüngern den Geist Gottes erwartet hat.

Unsere Hoffnung ist Jesus Christus: der Gekreuzigte ist auch der Auferstandene.